



**Kammerversammlung
der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
25. November 2017**

5 neu

Antragsteller	Vorstand, Dr. Kammer, Dr. Kriens, Dr. Rafail, Schrader
Betreff	Komplettierung der GOZ im Fall der GOÄ-Novellierung

1 **Antrag:**

2 Die geplante Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) verstößt gegen die bisher gel-
3 tenden gesetzlichen Regelungen der Bundesärzteordnung und den § 15 des Zahnheilkundege-
4 setzes.

5
6 Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein lehnt die Novellierung der
7 Gebührenordnung für Ärzte in der derzeit geplanten Form kategorisch ab und fordert die Bundes-
8 regierung für den Fall des Erlasses der bisher vorliegenden GOÄ-Novelle auf, alle nach § 6
9 Abs. 2 der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) geöffneten Leistungen angemessen bewertet
10 in die GOZ zu überführen.

11

12

13 **Begründung:**

14 Die geplante Novellierung der GOÄ ebnet den Weg in eine Einheitsgebührenordnung und ent-
15 spricht durch den Paradigmenwechsel im Paragraphenteil nicht mehr den Anforderungen einer
16 privatärztlichen Gebührenordnung. Es werden die Voraussetzungen für eine Einheitsgebühren-
17 ordnung geschaffen. Diese dient langfristig der Abschaffung des dualen Systems und dem Weg
18 zur Bürgerversicherung.

19

20 Die Ratifizierung der GOÄ-Novelle führt zum Nebeneinanderbestehen von zwei inkompatiblen
21 Gebührenordnungen GOÄ und GOZ. Das führt zu mehr Bürokratie und Intransparenz bei der
22 Berechnung und Erstattung. Es ist daher unabdingbar, die GOZ um die bisher in der GOÄ be-
23 schriebenen Leistungen, die von Zahnärzten gemäß Gesetz und Berufsrecht erbracht werden
24 dürfen zu komplettieren.

25

26

27 Kiel, den 01.11.2017

28

29

30 gez.

31 Dr. Michael Brandt

Dr. Susanne Kammer

Dr. Thomas Kriens

32 *Präsident*

33

34

35 Dr. Silvia Rafail

Harald Schrader

36

angenommen		
einstimmig	0	0